

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

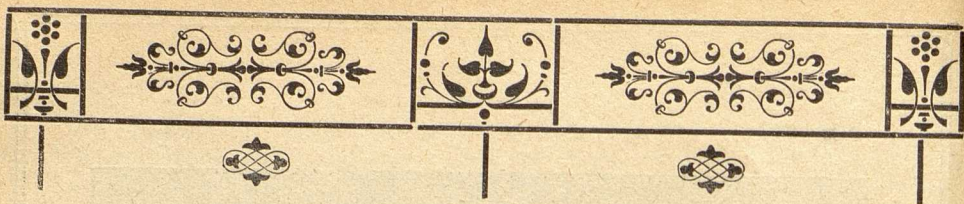
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Josef Stampfl,

der Begründer der Buchdruckerei Josef Stampfl & Comp. in Braunau, Herausgeber und Redakteur der „Neue Warte am Inn“ und des Braunauer Kalenders.

Es dürfte das der letzte Kalender sein, welcher unter der Redaktion und dem Verlag von Herrn Josef Stampfl in Braunau herausgegeben wird. Krankheit und Alter zwingen ihn, die Feder aus der Hand zu legen und dieselbe jüngeren frischen Kräften zu überlassen.

Josef Stampfl ist geboren zu Braunau am 20. November 1845 als Sohn armer Eltern mit 8 Kindern. Er besuchte die Volksschule in Braunau 6 Jahre, trat im Dezember 1857 bei der damals neuerrichteten ersten Buchdruckerei des Herrn Johann Weidinger in Braunau als erster Lehrling in die Pfade der schwarzen Kunst Gutenbergs ein, machte sich durch 4 Jahre Lehrzeit alle erforderlichen technischen Fertigkeiten in der Ausübung des Schriftsetzerberufes zu eigen und ging am 12. August 1861 in die Fremde. Sein erster Platz war Bozen, dann Klagenfurt, Linz, Wien usw. Nach damaliger schöner Handwerksburschensitte durchwanderte er frisch und froh per pedes alle österreichischen Kronländer mit Ausnahme Galiziens, der Bukowina und Siebenbürgens, konditionierte abwechselnd in Budapest und wieder in Wien, durchschritt Ungarn von Nord nach Süd bis nach Kroatien, wo er wieder über Krain, Steiermark, Kärnten sich der Heimat zuwandte, um dem Rufe zur Assentierung Folge zu leisten. Im Jahre 1866 stand er zweimal unter dem verhängnißvollen Maß, schlüpfte aber glücklich zum dritten vollends durch. Untauglich!

Er war nun frei! Ohne viel Besinnen lenkte er seine Schritte nach Deutschland bis zum Rhein, von wo er nach der Schweiz abbog, abwechselnd in verschiedenen Städten arbeitend und sich ausbildend. Der Siebzigerkrieg zwischen Deutschland und Frankreich zwang ihn wieder, einen festeren Hort in seinem Vaterland zu suchen, und ging wieder nach Wien, wo er viele Jahre besonders als Zeitungssetzer wirkte. Zu damaliger Zeit ein anstrengender Beruf! Als sich die Wogen des Krieges und des politischen Kampfes wieder glätteten, zog es ihn abermals nach Bayern; er hielt in Passau, Straubing Zwischenstation, bis ihm das Münchner Kindl winkte und dort zum Bleiben einlud. Fünf Jahre schaffte er in der Hofbuchdruckerei Huber in München an erster Stelle, bis ein Ruf nach Braunau ihn wieder in seine Vaterstadt als Geschäftsleiter einlud. Am 4. Dezember 1880 betrat er nach fast zwanzigjähriger Fremde wieder den heimatlichen Boden.

Mit 1. Jänner 1881 erstand die Firma Josef Stampfl & Comp., es erstand die „Neue Warte am Inn“ und im Herbst 1883 schon der allerneueste Braunauer-Kalender für das Schaltjahr 1884. Heute schreiben wir 1909 . . also 25 Kalender.

Sein Wirken in Braunau war von großem Erfolg begleitet. Ausgestattet mit reichen Erfahrungen in seinem Berufe, unterstützt von einer zwar einfachen aber